ERFAHRUNGSBERICHT · KANTON GENF

Vom Bedarf an der Basis zu einem kantonalen Vorgehen

Inklusiven Sport in Genf entwickeln

Marine Bloch
Kantonales Sportamt, Kanton Genf
Bereichsleiterin, Zugang zum Sport für die gesamte Bevölkerung

Sebastian Mozer
Swiss Inclusive Sport
Kantonaler Beauftragter für die Entwicklung der Inklusion im Sport

REPUBLIQUE ET CANTON DE GENEVE
POST TENEBRAS LUX

République et canton de Genève
Département de la cohésion sociale
Service cantonal du sport

01 DER AUSGANGSPUNKT

Von einem Anlass zu einer kantonalen Ambition

2018

National Summer Games von Special Olympics in Genf

Ein Anlass als Katalysator

Basis

Die Vereine wollen ihre Türen öffnen

Doch es fehlen Orientierung, Ausbildung und Begleitung

Ende 2022

Kantonaler strategischer Sportplan 2024-2028

Achse 1: Sport für die gesamte Bevölkerung

Die Aufgabe

Vom Punktuellen zum Nachhaltigen

Die Vision in konkrete Massnahmen für die Basis übersetzen

Intersektionale Vision

Der Ausgangspunkt: eine Dynamik, die es umzusetzen gilt

2018

Ein auslösender Anlass

National Summer Games von Special Olympics in Genf · 1'600 Athletinnen und Athleten

Die Vereine wollen ihre Türen öffnen… aber wie?

- **Eine Aktivität anpassen**
- **Trainerinnen und Trainer vorbereiten**
- **Türen öffnen**
- **Begleitet werden**

Ein Bedarf: die Vereine besser begleiten

Inklusion in unserer Sportpolitik verankern

KANTONALE SPORTSTRATEGIE 2024-2028

ACHSE 1

Sport für die gesamte Bevölkerung

Ein intersektionaler Ansatz

Über die Behinderung hinaus: Alter, Geschlecht, Herkunft, soziale Lage …





Das Pilotprojekt: testen, bevor man strukturiert

25
begleitete Vereine

21
inklusive Angebote

12
Labels «Quality»

9
Labels «Engagement»

Eine Projektleiterin zu 50 % im Kantonalen Sportamt (Swiss Inclusive Sport, damals SOSWI)

Der entscheidende Beitrag: ein Kompetenzzentrum für inklusiven Sport

04 DIE ERKENNTNIS

Vom Pilotprojekt zu einem strategischen Vorgehen

Strukturelle Hindernisse

Infrastrukturen, Ausbildung, Kosten, Mobilität, Koordination

Eine geteilte Zuständigkeit

Kanton und Gemeinden, gemäss Sportgesetz

Ein ganzes Ökosystem

Gemeinden, Vereine, Verbände, Betroffene, Institutionen

Die Herausforderung: Inklusion auf allen Ebenen zu einem Bestandteil der Sportpolitik machen

05 DER AKTIONSPLAN 2026-2028

Fünf Achsen, um auf mehreren Ebenen zu handeln

1 Engagement der Sportorganisationen für eine inklusive Kultur

2 Verbesserung der Zugänglichkeit der Sportumgebungen

3 Begleitung und Stärkung des Sportnetzwerks rund um die Organisationen

4 Mobilisierung der Zielgruppen und Sichtbarmachung der inklusiven Angebote

5 QUERSCHNITTSACHSE
Sensibilisierung und Engagement der Bevölkerung für einen ethischen Sport in seiner ganzen Vielfalt



10 %

mindestens der Sportangebote und -organisationen sind bis 2028 in einem Inklusionsprozess engagiert

Herausforderungen und zu überwindende Hindernisse

Die Abstimmung

- Akteure mit unterschiedlichen Realitäten
- Eine gemeinsame Sprache und Vision
- Vorschläge, die in Massnahmen zu übersetzen sind

Die Umsetzung

- Mehr oder weniger komplexe Massnahmen
- Eine schrittweise Zustimmung der Vereine
- Zwischen schnellen Massnahmen und grundlegendem Wandel

Was wir mitnehmen

01

Von den Bedürfnissen der Basis ausgehen

02

Eine kollektive Dynamik schaffen

03

Massnahmen priorisieren und schrittweise umsetzen

04

Langfristig denken

Erste Wirkungen und nächste Schritte

ERSTE WIRKUNGEN

- Besser bekannte Herausforderungen
- Akteure, die miteinander reden
- Besser identifizierte Bedürfnisse
- Eine gemeinsame Vision

NÄCHSTE SCHRITTE

1. Schrittweise umsetzen
2. Handlungsansätze identifizieren
3. Abstimmung aufrechterhalten
4. Begleiten und anpassen

Ein lokal verankerter Aktionsplan!

INKLUSIVEN SPORT IN GENF ENTWICKELN

Danke

für Ihre Aufmerksamkeit. Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Marine Bloch
Kantonales Sportamt, Kanton Genf

Sebastian Mozer
Swiss Inclusive Sport